

# Allgemeine WEB-Server-Schnittstelle für die ExecEngine von CL-control

Zur Benutzung dieser Schnittstelle ist eine CCU mit CL-Studio-Software oder eine c-comatic-Zentrale erforderlich.

Mit dem Aufruf des Programms CLWebl.ccc können aktuelle Werte der ExecEngine abgefragt und verändert werden.

Hinweis für Verwendung auf der CCU:

Das Installationsprogramm der Zusatzsoftware für den Web-Server beinhaltet diese Schnittstelle.

Der Aufruf erfolgt im Browser dann durch Eingabe in der Adresszeile des Browsers bzw. durch eine eigene Applikation. Je nach Typ der Zentrale ist der Pfad zum Aufruf unterschiedlich.

Für CCU1 und CCU2:

[http:// <IP-Adresse>/addons/contronics/CLWebl.ccc](http://<IP-Adresse>/addons/contronics/CLWebl.ccc)

für CCU3 und RaspberryMatic:

[http:// <IP-Adresse>/addons/cl-control/CLWebl.ccc](http://<IP-Adresse>/addons/cl-control/CLWebl.ccc)

für c-comatic von CL-control:

<http://<IP-Adresse>/cgi-bin/CLWebl.ccc>

Es stehen mehrere Abfragen zur Verfügung, diese sind im Folgenden beschrieben.

In den Beispielen wird der Pfad für c-comatic verwendet, dieser muss für eine CCU entsprechend geändert werden.

Alle Objekt- und Makronamen müssen komplett in Grossbuchstaben angegeben werden, Kleinbuchstaben können nicht verwendet werden.

## 1. "GETVARBYNAME1" (bitte die 1 am Ende beachten)

Mit dieser Abfrage können Werte von Objekten und Variablen abgefragt werden.

Als weitere Parameter werden die Objektnamen bzw. Variablennamen in Grossbuchstaben, getrennt durch Semikolon, übergeben.

Beispiel:

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.ccc?GETVARBYNAME3&UHR;RAUMTHERMOSTAT;RAUMTHERMOSTAT.TEMPERATUR`

Antwort z.B.:

`RESULT->UHR="13:47:55";RAUMTHERMOSTAT=21.5;RAUMTHERMOSTAT.TEMPERATUR=21.0;`

oder

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.ccc?GETVARBYNAME1&STEHLAMPE;ANZEIGE;DIMMSTECKDOSE`

Antwort z.B.:

RESULT->STEHLAMPE=an;ANZEIGE="Fenster Flur 1. OG ist offen";DIMMSTECKDOSE=12;

String-Werte stehen in Hochkommas.

## 2. "SETVARBYNAME"

Mit dieser Abfrage können Werte von Objekten und Variablen verändert werden.

Als weitere Parameter kommen die Objektnamen bzw. Variablennamen und neuen Werte, getrennt durch Semikolon.

Objekt/Variablennamen müssen in Grossbuchstaben geschrieben werden.

Zahlen und der Index von Typzuständen werden ohne Hochkomma angegeben, bei einem Objekt mit mehreren definierten Zuständen kann die Zustandsbezeichnung in Hochkomma oder der Index des Zustandstyps (ohne Hochkomma) angegeben werden. also z.B. STEHLAMPE="aus" oder STEHLAMPE=0

Beispiel:

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.ccc?SETVARBYNAME&RAUMTHERMOSTAT=21.5`

oder

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.cc?SETVARBYNAME&STEHLAMPE=1;ANZEIGE="Neuer Text";DIMMSTECKDOSE=12`

als Antwort kommt

RESULT->OK

## 3. "STARTMACRO"

Mit dieser Abfrage kann ein Makro gestartet werden.

Als Parameter wird der Name des zu startenden Makros mitgegeben.

Beispiel:

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.ccc?STARTMACRO&FBTASTE12`

als Antwort kommt

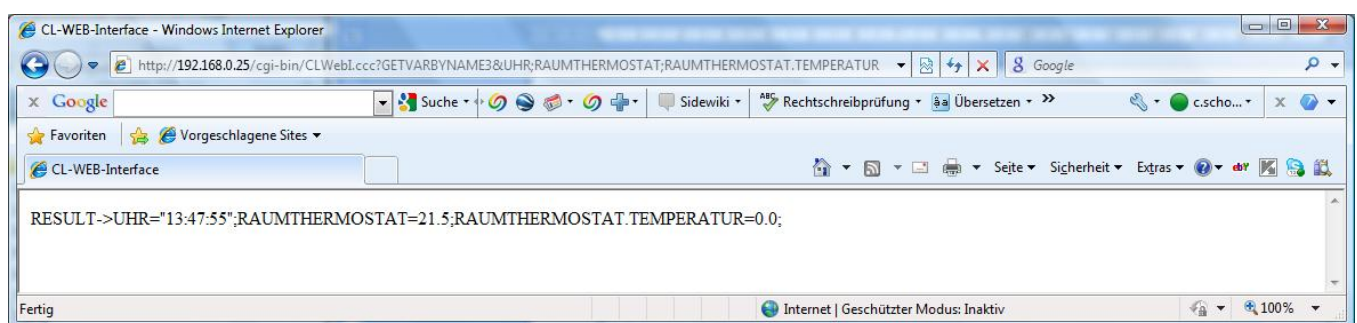
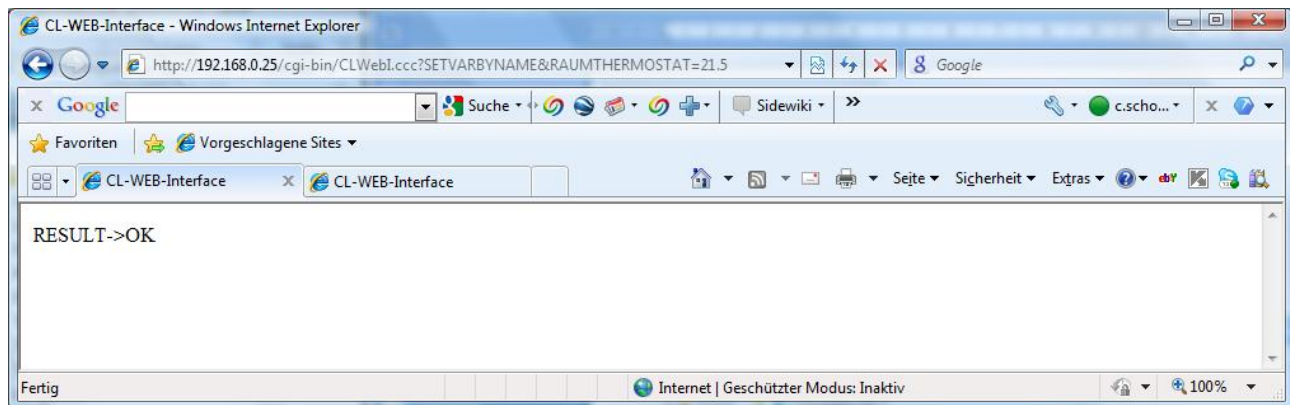
RESULT->OK

oder falls das Makro nicht existiert

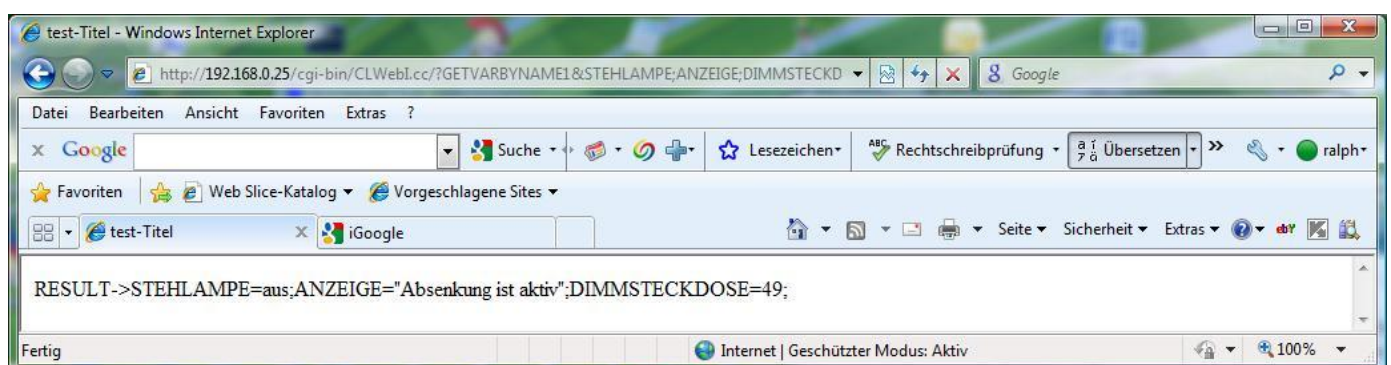
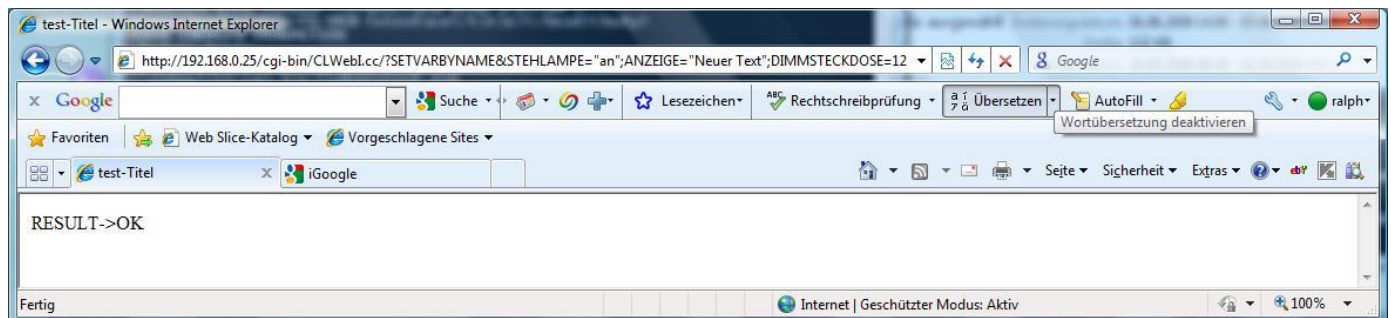
RESULT->ERROR

## Screenshot-Beispiele

### Beispiel Setzen und Abfragen der Temperatur eines Raumthermostats



### Beispiel andere Objekte/Module (Zustände wie "an" und "aus" müssen in Hochkommas gesetzt werden.



#### 4. "SETAUTH"

Grundsätzlich besteht der Schutz vor unbefugter Benutzung schon darin, dass Anforderungen mit ungültigem Objekt oder Variablennamen nicht ausgeführt werden.

Zusätzlich ist es noch möglich jede Abfrage zu autorisieren, indem ein Kennwort in der Abfrage mitgegeben wird, welches mit einem auf der Zentrale in einer Datei gespeicherten Code verglichen wird.

Mit dem Aufruf „SETAUTH“ wird auf der Zentrale diese Datei mit dem Code erstellt.

Nachdem das passiert ist, können weitere Abfrage nur mit dem korrekten Kennwort vorgenommen werden.

Der zu speichernde Code wird als Parameter mitgegeben, der erste Buchstabe gibt die Art des Codes an und ist nicht Bestandteil des Codes.

Bei einem „A“ als erstem Buchstaben besteht das Kennwort einfach aus den folgenden Buchstaben/Ziffern.

Bei einem „B“ als erstem Buchstaben darf nur eine Zahl folgen. Das Kennwort, mit dem die weiteren Abfragen autorisiert werden müssen errechnet sich wie folgt:

$(\text{Tag des Monats} + \text{Monat des Jahres} + \text{Code}) * 3$

Der Code wird einfach als letzter Parameter in der Aufrufzeile angegeben, ein Code ist erforderlich sobald eine Authentifizierungsdatei erstellt wurde.

Beispiel Code mit Kennung A:

`http://192.168.0.25/ cgi-bin/CLWebl.ccc?SETAUTH&Aabc&`

eine korrekte Abfrage zu diesem Code sieht also z.B. so aus:

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.ccc?SETVARBYNAME&RAUMTHERMOSTAT=21.5&abc&`

Beispiel Code mit Kennung B:

`http://192.168.0.25/ cgi-bin/CLWebl.ccc?SETAUTH&B10&`

Das setzt den Code 10, am 1.12. eines Jahres errechnet sich das Kennwort wie folgt:

$(1 + 12 + 10) * 3 = 69$

eine korrekte Abfrage würde also z.B. so aussehen:

`http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebl.ccc?SETVARBYNAME&RAUMTHERMOSTAT=21.5&69&`

Das Kennwort sollte sowohl beim Setzen wie auch beim normalen Gebrauch immer mit einem &-Zeichen abgeschlossen werden um zu vermeiden, das sich unbeabsichtigt andere Zeichen einschleichen. Das &-Zeichen wird als Trennzeichen zwischen denn Parametern verwendet und ist nicht Bestandteil eines Parameters oder Kennworts.

Falls ein Kennwort gesetzt ist muss zur Änderung des Kennworts mit diesem Aufruf das alte Kennwort als dritter Parameter mitgegeben werden.

## 5. "CREATEVARLIST" (dieser Aufruf steht auf der CCU nicht zur Verfügung!)

Erstellt eine Datei mit allen Informationen zu den aktuellen Objekten(Modulen) und Variablen.

Beispiel:

<http://192.168.0.25/cgi-bin/CLWebI.ccc?CREATEVARLIST&/www/servers/MyPHP/VARLIST1>

Antwort: Keine

Beispiel - Auszug aus Datei:

```
6;KONTAKTMELDER.CT;0;0;8;
7;KONTAKTMELDER.KONTAKTMELDER;0;1;2;
8;RAUMTHERMOSTAT.CT;0;84;8;
9;RAUMTHERMOSTAT.LUFTFEUCHTIGKEIT;0;16;3;
10;RAUMTHERMOSTAT.RAUMTHERMOSTAT;1;1;4;
11;RAUMTHERMOSTAT.TCTEMPERATUR;1;16;4;
12;RAUMTHERMOSTAT.TEMPERATUR;1;16;4;
13;RAUMTHERMOSTAT.VENTILPOSITION;0;16;3;
14;UHR.UHR;0;1;5;
```

Erster Wert ist der interne Index, zweiter Wert der Name des Objekts, gefolgt vom Variablennamen des Werts. Bei Objekten ist der Variablenname des „Objektwerts“ gleich dem Objektnamen. Der Sollwert des Raumthermostats aus obigem Beispiel wäre also RAUMTHERMOSTAT.RAUMTHERMOSTAT. Zum Setzen und Abfragen von Werten über die folgenden Funktionen wird bei Objektwerten nur der normale Objektname verwendet, also z.B. "RAUMTHERMOSTAT".

Beispiel zu CREATEVARLIST

